

22.08.2005: Starke Niederschläge in und um Bad Wörishofen



Die Wetterlage, die in weiten Teilen des bayerischen Alpenvorlandes zu einer extremen Hochwassersituation – vergleichbar dem Pfingsthochwasser von 1999 – geführt hat, hat auch die Feiw. Feuerwehr Bad Wörishofen nicht verschont. Die Niederschläge im Raum Bad Wörishofen fielen jedoch deutlich geringer aus als z.B. auch in anderen Teilen des Landkreises Unterallgäu, so dass nur relativ wenig Einsätze abzuwickeln waren.

Ein Einsatzschwerpunkt lag bei einem Kurhotel im Außenbereich von Bad Wörishofen. Obwohl frühzeitig der Versorgungs-Lkw mehrere Paletten Sandsäcke aus dem städtischen Sandsacklager im Bauhof an die Einsatzstelle gebracht hat, war das Wasser schneller. Bevor die Lichtschächte des Hotels mit den Sandsäcken gesichert werden konnten, trat der vorbeifließende Wiesenbach über die Ufer und überschwemmte das Kellergeschoß.



Mit den angelieferten Sandsäcken konnte jedoch das weitere Eindringen von Wasser in das Gebäude unterbunden werden.

Bewährt hat sich in diesem Fall der Einsatz des Versorgungs-Lkw und die Tatsache, dass die Sandsäcke im Sandsacklager auf Europaletten transportfertig gelagert werden und somit ohne Verzögerung an die Einsatzstelle gebracht werden konnten.



Mit einer TS 6/6 und zwei Tauchpumpen wurde das Wasser aus der Küche und dem ebenfalls betroffenen Technikraum des Schwimmbades abgepumpt. Nach ca. 1,5 Stunden war dieser Einsatz für die 17 Einsatzkräfte mit Versorgungs-Lkw, LF 16/12 und MTW beendet.

Neben diesem Einsatz fielen in der Zeit von 21.00 Uhr bis 01.30 Uhr weitere 12 Einsätze an, die von der mit dem Einsatzleiter und weiteren 5 Einsatzkräften besetzten Einsatzzentrale im Feuerwehrgerätehaus koordiniert wurden. Neben den Kontrollfahrten und Wasserstandsmessungen an den neuralgischen Punkten im Stadtbereich waren auch überflutete Straßen zu sperren und Warnschilder aufzustellen.

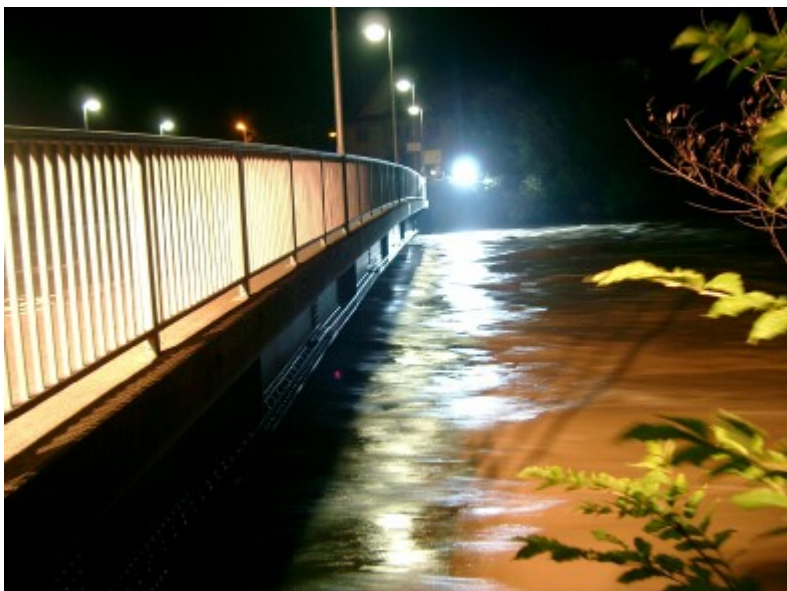


Am 23.08.2005 hatte sich die Lage in Bad Wörishofen selbst bereits wieder normalisiert. Auf Anforderung des Landratsamtes Unterallgäu war die Freiw. Feuerwehr Bad Wörishofen tagsüber mehrfach an der hochwasserführenden Wertach, um den Wasserstand zu kontrollieren. Hier wurden jedoch die Werte von Pfingsten 1999 nicht erreicht.



Nachdem am Nachmittag des 23.08.2005 auf Anforderung des Landratsamtes Unterallgäu mit dem Versorgungs-Lkw in Ampfing in Oberbayern 10.000 Sandsäcke für den Landkreis Unterallgäu und im Rahmen der Katastrophenhilfe auch 20.000 Sandsäcke für die vom Hochwasser stark betroffene Stadt Sonthofen im Oberallgäu geholt wurden, kam am Abend ein neuer Einsatzauftrag des Landratsamtes Unterallgäu für den Versorgungs-Lkw.

Aus dem Depot des Malteser Hilfsdienstes in Mindelheim mussten Feldbetten und sonstige Hilfsgüter nach Kempten transportiert werden. In Kempten waren aufgrund der Hochwassergefahr durch die Iller Teile der Innenstadt, unter anderem auch ein Altenheim evakuiert worden. Für die betroffenen Personen wurde daher in einer Veranstaltungshalle eine provisorische Unterkunft errichtet. Nach einem kurzen Erfahrungsaustausch mit den Kameraden der Freiw. Feuerwehr Kempten an einer Illerbrücke wurde die Heimfahrt angetreten.



Bereits am nächsten Tag konnte die provisorische Unterkunft in Kempten wieder aufgelöst werden. Unser Versorgungs-Lkw war daher wieder nach Kempten unterwegs, um die Feldbetten zu holen und zurück nach Mindelheim zu bringen. Dies war dann auch der letzte hochwasserbedingte Einsatz für die Freiw. Feuerwehr Bad Wörishofen.